

## **Elon Musks Grok: Datenschutzbedenken bei automatischem Training durch Nutzerbeiträge**

Elon Musks Plattform X lässt den Chatbot Grok Nutzerbeiträge nutzen, was Datenschutzbehörden in Europa alarmiert.

Die Erhebung und Nutzung von Nutzerdaten im digitalen Raum ist ein heiß diskutiertes Thema, insbesondere wenn es um die Integrität und den Datenschutz der Nutzer geht. Aktuell sorgt die Online-Plattform X, die zuvor als Twitter bekannt war, für Aufsehen, da Elon Musk seinen Chatbot Grok mit öffentlichen Nutzerbeiträgen trainiert, ohne zuvor um Zustimmung zu bitten.

### **Überraschende Neuerung bei X**

Am Freitag entdeckten Nutzer, dass im Zuge einer Aktualisierung der Datenschutzeinstellungen bei X automatisch das Häkchen gesetzt wurde, welches dem Chatbot Grok erlaubt, öffentlich zugängliche Beiträge der Nutzer zu verwenden. Dies geschieht neben den direkten Interaktionen, die Nutzer mit dem Chatbot führen. Die Entscheidung, dieses Verfahren als Standard zu implementieren, hat umgehend Fragen und Bedenken bei Datenschützern in Europa ausgelöst.

### **Reaktion der Datenschutzbehörden**

Die für X zuständige irische Datenschutzbehörde äußerte sich besorgt und bekräftigte, dass man bereits seit Monaten in Gesprächen bezüglich der Nutzung von Nutzerdaten in KI-Systemen war. Man zeigte sich überrascht, dass X diese neue

Vorgehensweise ohne vorherige Ankündigung einführte. Es bleibt unklar, ob die Plattform die Vorgaben der europäischen Datenschutzverordnung (DSGVO) einhält, die besagt, dass eine ausdrückliche Zustimmung der Nutzer erforderlich ist, bevor deren personenbezogene Daten verwendet werden dürfen.

## **X und der Wettlauf um KI-Innovation**

Im Kontext des Wettbewerbs um künstliche Intelligenz wird deutlich, dass X mit Grok in direkten Wettbewerb zu anderen renommierten KI-Chatbots wie ChatGPT von OpenAI und Claude von Anthropic tritt. Die Software Grok wird zwar von der von Musk gegründeten Firma xAI entwickelt, dennoch müssen die gesammelten Daten für deren Training fair und transparent verwendet werden, um das Vertrauen der Nutzer nicht zu gefährden.

## **Meta als warnendes Beispiel**

Die Entscheidung von X steht in starkem Kontrast zu den jüngsten Entwicklungen bei Meta, die ihre Pläne zur Nutzung öffentlicher Nutzerbeiträge für KI-Training aufgrund des Drucks von Datenschützern auf unbestimmte Zeit verschoben haben. Dies wirft die Frage auf, ob X möglicherweise eine umstrittene Vorreiterrolle einnimmt, indem es rechtliche und ethische Bedenken ignoriert, die in der heutigen digitalen Landschaft von größter Bedeutung sind.

## **Fazit: Ein Appell für Transparenz und Kontrolle**

Die aktuelle Situation rund um X und die Datennutzung durch Grok illustriert die Herausforderungen, die bei der Entwicklung von KI-Technologien im Einklang mit datenschutzrechtlichen Bestimmungen auftreten. Die Nutzer müssen in der Lage sein, informierte Entscheidungen zu treffen und die Kontrolle über ihre eigenen Daten zu behalten. Es bleibt zu hoffen, dass X und

andere Plattformen die Bedeutung von Transparenz und Zustimmung erkennen, um eine vertrauensvolle Beziehung zu ihren Nutzern aufrechtzuerhalten.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**